

FORENSISCHE FACHQUALIFIKATION

FORENSIC SCIENCE

LEHRGANG 2009 - 2011

Institut für Opferschutz und Täterbehandlung

Medizinische Fakultät der Universität Zürich
Ordinariat für klinische Psychiatrie

IOT

OKP

EINLEITUNG

Mit dem 3-jährigen berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang in forensischen Wissenschaften wird ein in dieser Ausrichtung, Differenzierung, Praxisorientierung und Qualität neue Qualifikationsmöglichkeit angeboten. Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Fachpersonen aus der Therapie, der Gutachtenstätigkeit, des Straf- und Massnahmenvollzugs, die eine vertiefende Qualifikation erwerben wollen, um sie in der eigenen Praxis anzuwenden oder um spezialisierte Kenntnisse als Wissensvermittelnde in die Justizorganisationen einfließen zu lassen.

Das Institut für Opferschutz und Täterbehandlung (IOT) ist ein Verein, der aus dem Zusammenschluss verschiedener Fachpersonen aus den Bereichen der Forensik, Justiz, des Strafvollzug, des Opferhilfe, der Anwaltschaft und der Opfer- und Bewährungshilfe entstanden ist. Das IOT ist zusammen mit der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, Ordinariat für klinische Psychiatrie (OKP), Träger des Weiterbildungs-Studienlehrganges.

Der Zweck des Vereins besteht darin, qualitätsorientierte Behandlungs- und Beratungsangebote im Bereich von Gewalttaten und anderen traumatisierenden Erfahrungen zu entwickeln und die fachübergreifende Diskussion und Zusammenarbeit zu fördern.

Statutengemässer Zweck ist unter anderem die Durchführung von Fort- und Weiterbildungen.

Der Verein verfolgt ausschliesslich gemeinnützige Zwecke. Er ist parteipolitisch und konfessionell ungebunden.

PROGRAMMATIK

Aufbau und Inhalt des Studienganges entsprechen bestimmten programmatischen Grundideen:

Die forensische Psychiatrie mit ihren therapeutischen und gutachterlichen Aufgabenfeldern wird als ein eigenständiges Fachgebiet verstanden. Sie hat sich ursprünglich aus der klassischen Psychiatrie entwickelt. Moderne Konzepte der forensischen Psychiatrie weisen einen hohen Spezialisierungsgrad auf. Sie beziehen Erkenntnisse verschiedenster Fachbereiche in neue Theorien und praktische Fertigkeiten ein, wodurch ein eigenes, neues Fachgebiet entstanden ist. Ähnlich wie die Rechtsmedizin sich als eigenständiges Fachgebiet aus der Pathologie löste, steht der zukunftsweisenden Forensik ein ähnlicher Emanzipationsprozess bevor.

Der Studiengang ist deshalb vor allem für jene Fachpersonen von Interesse, die sich im gutachterlichen, prognostischen, therapeutischen Bereich oder im Vollzug mit Personen zu befassen haben, denen Gewalt- und/oder Sexualdelikte vorgeworfen werden bzw. die wegen solcher Delikte verurteilt sind.

Wir verfolgen einen interdisziplinären Ansatz. Wir sind der Überzeugung, dass qualitative Verbesserungen vor allem im Bereich der Gewalt- und Sexualkriminalität durch die fachübergreifende Zusammenarbeit von Fachleuten unterschiedlicher Bereiche erreicht werden. Interdisziplinarität ist daher ein weiterer programmatischer Schwerpunkt.

Die Studiengangsinhalte folgen Konzepten des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes des Amtes für Justizvollzug des Kantons Zürich (PPD). Im Züricher PPD-Modell wurde die forensische Begutachtungspraxis und Psychotherapie weiterentwickelt. Dem Studiengang liegt dieses Konzept zugrunde.

Die allgemeine psychotherapeutische Philosophie ist durch Pragmatismus und Orientierung auf Nützlichkeit gekennzeichnet. Dieser Pragmatismus prägt auch die Herangehensweise bei präventiven Therapieangeboten und Risikoanalysen. Die spezifische Therapiephilosophie bei Straftätern ist gekennzeichnet durch die Kombination deliktorientierter Therapieelemente als Pflichtprogramm einer jeden Behandlung mit komplementären Behandlungsinterventionen, die auf die individuelle Persönlichkeitsproblematik des Klienten oder der Klientin zugeschnitten sind. Vor diesem theoretischen Hintergrund nimmt im therapeutischen Teil die Vermittlung deliktorientierter Interventionen einen breiten Raum ein.

Im Gutachtenteil, insbesondere im Bereich der Risikoeinschätzungen, folgt der Ansatz einem fachübergreifenden Grundgedanken, sodass unter anderem der Analyse von Tatmustern eine gewichtige Bedeutung zukommt.

In der forensischen Vollzugsspezialisierung werden Kenntnisse der deliktorientierten Therapie, der Exploration sowie der Risikoeinschätzung integriert, um verurteilte Straftäter in je ihrer individuellen Problematik, in ihren Kompetenzen und Ressourcen zur Gestaltung eines deliktfreien Lebens zu ermächtigen.

Alle Konzepte sind durch das Prinzip maximaler Transparenz gekennzeichnet, das sich auch im Studiengang und in der Art der Wissensvermittlung widerspiegelt.

In seinen wesentlichen Hauptteilen besteht der Studiengang aus dem Gutachten- und aus dem Therapiebereich. In den ersten beiden Ausbildungsjahren werden Gutachtens- wie auch Therapiekenntnisse vermittelt. Damit ist die Idee verbunden, dass sowohl der forensische Gutachter, Therapeutinnen wie Vollzugsfachleute über therapeutische Kenntnisse, Gutachtensfragen und Risikoeinschätzungen Kenntnisse haben sollten. Die Kenntnisse aus dem Studiengang über forensische Wissenschaften sind auch für spezialisierte Fachleute aus andern Berufsfeldern wertvoll, so für Personen aus der Opfer- und Täterberatung.

Gemäss der schon eingangs erwähnten interdisziplinären Ausrichtung werden für den Studiengang Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen Fachdisziplinen aufgenommen.

STUDIENGANG

Grundkenntnisse

Der Grundkurs ist in insgesamt 5 Module aufgeteilt (Therapie; Recht und Vollzug; Prognostik und Gutachten; Täter und Opfer; Gruppendynamik). An 13 Lernveranstaltungen, die von Freitag 13.45 Uhr bis Samstag 16.45 Uhr dauern und auf zwei Jahre verteilt sind, werden theoretische Kenntnisse vermittelt. Die Teilnehmenden müssen pro Modul einen Leistungsnachweis erbringen. Im Grundkurs können insgesamt 15 Kreditpunkte ECTS erworben werden.

Spezialisierung

Das dritte Weiterbildungsjahr dient der Spezialisierung und Vertiefung in einem Schwerpunkt. Angeboten werden:

DAS Diplom-Weiterbildung in Forensischer Wissenschaft mit Studienschwerpunkten (DAS Diploma of Advanced Studies UZH in Forensic Science with major subject):

- Forensische Prognostik – Forensic Risk Assessment
- Forensische Begutachtung – Forensic Expert Assessment
- Forensische Therapie – Forensic Psychotherapy
- Forensische Vollzugsspezialisierung – Forensic Specialization in Corrections

Je nach Schwerpunkt müssen zwischen 3 bis 5 Fälle aus der Praxis supervidiert, intervidiert und begleitet bearbeitet werden. Dabei handelt es sich entweder um die begleitete Erstellung forensischer Gutachten oder Gefährlichkeitsprognosen, bzw. dokumentierter deliktorientierte Therapien oder Vollzugsdokumentationen. In 5 Lernveranstaltungen zu 1 ½ Tagen werden theoretische Kenntnisse vertieft. Die praxisbezogene Arbeit wird in Interventionsgruppen reflektiert. In 32 Gruppensupervisionsstunden werden Einzelprobleme und komplexe Fälle besprochen.

Das Spezialisierungsjahr schliesst mit einer vertiefenden Arbeit ab.

Der Studiengang wird verurkundet in einem von der Universität Zürich und dem IOT ausgestellten DAS Diploma of Advanced Studies UZH in Forensic Science und ergibt zusammen mit der Grundausbildung 35 Kreditpunkte ECTS.

Für Interessenten besteht die Möglichkeit einer zweiten Schwerpunktvertiefung, die zu einem MAS Master in Advanced Studies UZH in Forensic Science with major subjects führt. Folgende Schwerpunktkombinationen sind möglich:

- Forensische Begutachtung und Forensische Therapie – *Forensic Expert Assessment and Forensic Psychotherapy*;
- Forensische Begutachtung und Forensische Vollzugsspezialisierung – *Forensic Expert Assessment and Forensic Specialization in Corrections*;
- Forensische Prognostik und Forensische Therapie – *Forensic Risk Assessment and Psychotherapy*;
- Forensische Prognostik und Forensische Vollzugsspezialisierung – *Forensic Risk Assessment and Forensic Specialization in Corrections*;
- Forensische Therapie und Forensische Vollzugsspezialisierung – *Forensic Psychotherapy and Forensic Specialization in Corrections*

Die zweite Spezialisierung kann mit einer Masterarbeit vertieft und abgerundet werden. Verurkundet wird diese Qualifikation in einem Master of Advanced Studies UZH in Forensic Science, einer Urkunde der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit dem IOT, wenn insgesamt 60 ECTS Kreditpunkte erworben wurden.

Dauer der Weiterbildung **Start 9. April 2009 – ca. Dezember 2011**

Anmeldeschluss 15. Oktober 2008

Lernveranstaltungen

Freitag 13.45 – 19.15 Uhr
Samstag 08.45 – 16.45 Uhr

Veranstaltungsort Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich
Schaffhauserstrasse 228
8057 Zürich

Leistungsnachweise In der Grundausbildung ist pro Modul ein Leistungsnachweis zu erbringen, der in einer Prüfung, einem Vortrag, einer schriftlichen Arbeit etc. bestehen kann.
Im Spezialisierungsjahr sind schriftlich dokumentierte Fallbearbeitungen zu erstellen, sowie ein Fall unter einem wissenschaftlichen Blickwinkel vertieft zu bearbeiten.
Der Master erfordert zusätzlich eine Masterarbeit mit Abschlusskolloquium.

Gruppensupervision Zusätzlich sind 32 Gruppensupervisionsstunden nachzuweisen

Die Gruppensupervisionsstunden sind bei einem für die entsprechende Spezialisierung anerkannten Supervisor oder Supervisorin zu absolvieren. Eine Liste der anerkannten Supervisoren ist im Weiterbildungssekretariat erhältlich.

Die Ausbildungsurkunden werden erst nach dem Nachweis der erbrachten Gruppensupervisionsstunden ausgehändigt

Teilnehmende Der Weiterbildungslehrgang steht Fachleuten aus dem Gebiet der Psychiatrie, der Psychotherapie, der Justiz und dem Straf- und Massnahmenvollzug, sowie Praktizierenden aus verwandten Gebieten offen.

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wird auf eine möglichst optimale interdisziplinäre Zusammensetzung geachtet, sowie dem berufsspezifischen Erfahrungshintergrund und der persönlichen Eignung eine grosse Bedeutung beigemessen.

Die Grundausbildung wird mit 28 bis 35 Teilnehmenden durchgeführt; die Schwerpunktausbildung erfordert mindestens insgesamt 22 Teilnehmende. Grundsätzlich wird eine Schwerpunktvertiefung nur durchgeführt, wenn sich mindestens 5 Personen für den entsprechenden Schwerpunkt interessieren.

Graduierung Diploma of Advanced Studies UZH in Forensic Science mit folgenden Schwerpunkten:
Forensischer Gutachter, Forensischer Psychotherapeut, Prognostiker, Forensischer Vollzugs- und Bewährungshilfe-Spezialist.

Berufsqualifikation Das IOT steht derzeit mit Justizbehörden und Berufsverbänden in Kontakt, damit die DAS Weiterbildungsurkunden sowohl in der Strafjustiz wie im Vollzug berufsqualifizierend die Zulassung zur forensischen Begutachtung bzw. Prognostik sowie zum therapeutischen Massnahme- und Vollzugsverantwortung sicherstellen.

KOSTEN / ZAHLUNGSBEDINGUNGEN / ORGANISATORISCHES

Studiengebühren Die Studienkosten der 3-jährigen Ausbildung zum DAS betragen Fr. 19'800, zahlbar in 6 halbjährlichen Raten zu Fr. 3'300, fällig auf Rechnungstellung erstmals mit der Anmeldung zur Weiterbildung.

Im Studiengeld inbegriffen sind die 5 % Overheadabgabe der Universität Zürich sowie die Schulungsunterlagen.

Nicht enthalten sind die Kosten der Gruppensupervision sowie allfällig notwendige Fachliteratur. Prüfungsgebühren werden keine erhoben.

Der Master-Studiengang, bestehend aus einer zweiten DAS-Schwerpunktausbildung mit Masterarbeit und Abschlusskolloquium, kostet zusätzlich Fr. 11'700; zahlbar in zwei halbjährlichen Raten von Fr. 5'850, fällig auf Rechnungstellung zu Beginn der Masterausbildung.

Kündigung Unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist kann die Weiterbildung schriftlich auf Ende der Grundausbildung gekündigt werden. Ohne Kündigung verlängert sie sich automatisch um ein Jahr für eine Erstspezialisierung.
Für die zweite Schwerpunktausbildung, die mit einem Master abgeschlossen werden kann, wird eine separate Vereinbarung getroffen.

Präsenz Grundsätzlich sind die Teilnehmenden zur vollumfänglichen Präsenz verpflichtet. Abwesenheiten infolge Krankheit etc. sind zu melden und gegebenenfalls entsprechende Studieninhalte in Absprache mit der Studiengangleiterin nachzuholen. Die Leistungsnachweise müssen in jedem Fall erbracht werden.

Änderungen Die im Weiterbildungsprogramm festgelegte Struktur, die vorgesehenen Daten, der Kursort sowie Referentinnen und Dozenten können auch Änderungen unterliegen und werden daher nicht verbindlich garantiert. Gründe für Änderungen können zum Beispiel organisatorischer Natur sein (z.B. Erkrankung von Referenten) oder Ergebnis inhaltlicher Überlegungen (z.B. vertiefte Erarbeitung bestimmter Inhalte unter Zurückstellung oder Verkürzung anderer) aufgrund des speziellen Kursverlaufs.

- Vorbehalt** Die Zusagen dieser Ausschreibung, insbesondere betreffend der Verleihung universitärer Titel, erfolgen unter Vorbehalt der definitiven Verabschiedung der Verordnung über die Durchführung und Organisation der CAS-, DAS- und MAS-Weiterbildungs-Studiengänge in Forensischen Wissenschaften (Forensic Science) durch den Universitätsrat, die auf anfangs 2009 erwartet wird.
- Anwendbares Recht** Die Weiterbildungsvereinbarung untersteht dem Auftragsrecht. Soweit das Reglement über die Weiterbildung (Lebenslanges Lernen) an der Universität Zürich vom 20. November 2006 und die noch genehmigungsbedürftige Verordnung über die Durchführung und Organisation der CAS-, DAS- und MAS-Weiterbildungs-Studiengänge in Forensischen Wissenschaften (Forensic Science) an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich in Kooperation mit dem Institut für Opferschutz und Täterbehandlung IOT aus bildungsvertragliche Bestimmung enthält, sind diese integrierter Bestandteil der Ausbildungsvereinbarung.
- Gerichtsstand** Bezirksgericht Zürich
- Studiengangleiterin** Dr. med. Carole Kherfouche, stellvertretende Chefärztin PPD
carole.kehrfouche@ji.zh.ch
- Verantwortlicher Ordinarius**
Prof. Dr. med. Daniel Hell, Medizinische Fakultät der Universität Zürich
- Kursleiter**
lic. phil. Nico Bischoff, Psychologe
nico.bischoff@ji.zh.ch

lic. phil. Daniel Treuthardt, Psychologe
d.treuthardt@bluewin.ch
- Sekretariat**
Hanna Anderhub Kisslig
Institut für Opferschutz und Täterbehandlung IOT
Espelstrasse 56
8308 Illnau
sekretariat@iotschweiz.ch
Tel. 052 347 29 22

CAS Grundausbildung (18 ECTS Punkte)

Thema	Lektionen
MODUL 1 Therapie	
Begrüssung, Vorstellung der TN	
Einführung in die Gesamthematik	6
Deliktrekonstruktion	6
Therapieabklärung	2
Behandlungsvertrag	3
Deliktkreis	4
Arbeit mit Fantasien	5
Kognitive Verzerrungen	4
Arbeit mit dem ‚Deliktteil‘	4
Therapiebericht	6
1. Leistungsnachweis	1
Modul 1 - Therapie total	41

MODUL 2 RECHT und VOLLZUG	
Dynamik Häusliche Gewalt	13
Deliktpräventive Vollzugsarbeit	14
Materielles Straf- und Strafprozessrecht	13
Straf- und Massnahmenvollzug	14
2. Leistungsnachweis	1
Modul 2 - Recht und Vollzug total	55

Thema	Lektionen
MODUL 3 PROGNOSTIK / GUTACHTEN	
Einführung Prognosewissenschaften	13
Einführung FOTRES	14
Forensische Begutachtung	14
3. Leistungsnachweis	1
Modul 3 Prognostik/Gutachten total	42

MODUL 4 TÄTER / OPFER	
Gewaltstraftäter	5
Paraphilien & Sexualstraftäter	8
Opferhilfegesetz (OHG)	4
Schnittstellen Opfer und Tätertherapie	2
Opfererleben	4
Opfertherapie	4
4. Leistungsnachweis	1
Modul 4 -Täter und Opfer Total	28

MODUL 5 GRUPPENDYNAMIK	
Der Gruppenprozess und seine Analyse	3
Gruppendynamik	2
Interdisziplinärer Diskurs	4
Diskussion offener Fragen	2
Abschluss	2
5. Leistungsnachweis	1
Modul 5 Gruppendynamik Total	14

DAS Schwerpunktausbildung, 3. Jahr (20 ECTS Punkte)

1. Schwerpunkt: Forensische Begutachtung - Forensic Expert Assessment

1	Prognostik Fotres	14
2	Vertiefung Prognostik	14
3	Fallvorstellungen und Kleingruppenarbeit mit Fotres und Riskassessment	14
4	Analyse von Fehlbeurteilungen und unzureichenden Gutachten, Schuldfähigkeit	14
5	Fallvorstellungen und Kleingruppenarbeit mit Fotres u. Riskassessment	14
6	Abschlusskolloquium (Fall- und Abschlusspräsentation; Feedback zu DAS Arbeiten anderer TN)	14

Gutachten (3 forensische Gutachten)

Aktenaufbereitung der Straftaten/Fremdanamnesen
Exploration
Tests

Supervision pro TeilnehmerIn: 2 komplexe; 4 einfachere Fälle

Intervision

DAS Abschlussarbeit

Forensische Begutachtung mit Schwerpunktvertiefung

2. Schwerpunkt: Forensische Prognostik - Forensic Risk Assessment

1	Prognostik Fotres	14
2	Vertiefung Prognostik	14
3	Fallvorstellungen und Kleingruppenarbeit mit Fotres u. Risk-assesment	14
4	Analyse von Fehlbeurteilungen und unzureichenden Gutachten, Schuldfähigkeit	14
5	Fallvorstellungen und Kleingruppenarbeit mit Fotres und Riskassesment	14
6	Abschlusskolloquium (Fall- und Abschlusspräsentation; Feedback zu DAS Arbeiten anderer TN)	14

Prognosefälle (insg. 5 Fallbearbeitungen)

Aktenaufbereitung

Gutachten kritisch würdigen

Risk assessment /Fotres Anwendung üben (ca 700 Items)

Intervision

Supervision weiterer Fälle (Gruppen zu 4 Teilnehmenden)

pro TeilnehmerIn: 2 komplexe; 4 einfachere Fälle

DAS Abschlussarbeit

Prognosefallbearbeitung mit Schwerpunktvertiefung

3. Schwerpunkt: Forensische Therapie - Forensic Psychotherapy

1	Prognostik Fotres	14
2	Feinsequenzielle Analyse von Deliktvorläufen, deliktpräventives Arbeiten im ambulanten Setting anhand des Verständnisses von Risikoentwicklungen	14
3	Bewertung und Verfassen von Therapieberichten	14
4	Deliktarbeit: Techniken, Methoden und Interventionen der deliktorientierten Behandlung	14
5	Fortsetzung Deliktarbeit Therapievideo beurteilen	14
6	Abschlusskolloquium (Fall- und Abschlusspräsentation; Feedback zu DAS Arbeiten anderer TN)	14

3 Dokumentierte deliktorientierte Therapien

Aktenanalyse (Vollzugsakten!)

Risk assessment (Prognoseinstrumente, Fotres etc.)

Therapiesitzungen, Therapiebericht mit Prognoseempfehlungen

Supervision weiterer Fälle (Gruppen zu 4 Teilnehmenden)

pro TeilnehmerIn: 2 komplexe; 4 einfachere
Fälle

Intervision

DAS Abschlussarbeit

Dokumentierte Therapie mit Schwerpunktvertiefung

4. Schwerpunkt: Forensische Vollzugsspezialisierung – Forensic Specialization in Corrections

1	Prognostik Fotres	14
2	Risikoorientierte Vollzugsarbeit Forensische Therapieberichte, Gutachten und Risikoeinschätzungen – Ableitungen und Relevanz für die eigene berufliche Tätigkeit	14
3	Auseinandersetzung mit der professionellen Sozialen Arbeit im Strafvollzug am Beispiel der Strafanstalt Pöschwies Vollzugsplan als Instrument zur Vollzugsplanung	14
4	Das Circumplexmodell der Persönlichkeit: Ein Ansatz für den professionellen Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeitsstilen.	14
5	Arbeit mit Unfreiwilligen Theoretische Vertiefung und praktische Übungen zu Einsichtsförderung, Komplementäre Beziehungsgestaltung usw.	14
6	Abschlusskolloquium (Fall- und Abschlusspräsentation; Feedback zu DAS Arbeiten anderer TN)	14

4 Fallbearbeitungen

Aktenanalyse (Vollzugsakten !)
Risk assessment (Prognoseinstrumente, Fotres etc.)
konkrete Kontextanalyse
Vollzugsplanung

Supervision weiterer Fälle (Gruppen zu 4 Teilnehmenden)

pro TeilnehmerIn: 2 komplexe; 4 einfachere Fälle

Intervision

DAS Abschlussarbeit

Dokumentierte Fallbearbeitung mit Schwerpunktvertiefung

ANMELDEFORMULAR

Name _____

Vorname _____

Titel/Funktion _____

Aktuelle Tätigkeit _____

Geburtsdatum _____

Nationalität/Bürgerort _____

Adresse _____

Plz/Ort _____

Korrespondenzadresse _____

Plz/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

e-mail _____

Angestrebter DAS
Schwerpunkt _____

Bitte beilegen

- Zeugnisse und Referenzangaben
- Lebenslauf (ausbildungs- und berufsbezogen)
- Kurze Beschreibung Ihrer Motivation für diese Ausbildung sowie Ihres Bezuges zur Forensik

Einsenden an Institut für Opferschutz und Täterbehandlung IOT
Espelstrasse 56, 8308 Illnau

Anmeldeschluss 15. Oktober 2008

Ich habe die allgemeinen Bedingungen gelesen und bin damit einverstanden. Der Ausbildungsvertrag wird Ihnen nach der definitiven Aufnahme in den Weiterbildungslehrgang zugestellt.

Datum/Ort _____

Unterschrift _____